

KONZERT / Das „Joschi Schneeberger Trio“ legte als Quintett im Igel mit innovativem Jazz los, der in der europäischen Tradition verwurzelt ist, los.

Jazz auf leichten Füßen

VON JOHANNES BODE

Waidhofen / Erfrischender, gefühlvoller und gleichzeitig energievoller Jazz ließ in der Nacht des kalten und verregneten 25. September im Igel das Gefühl aufkommen als säße man in einem Pariser Straßencafé.

Zu Gast war das „Joschi Schneeberger Trio“ in etwas anderer Besetzung - und zwar zu fünf. Rhythmusgitarrist Striglo Stöger wurde vom 14-jährigen Diknu Schneeberger (Rhythmusgitarre) unterstützt, der mit den erfahrenen Musikern durchaus mithalten konnte. An der Orgel war Aaron Wonesch zu hören und am Bass natürlich der virtuos agierende Joschi Schneeberger. Für die Melodien ist in der Combo kein anderer zuständig als der Wiener Altmeister Karl Hodina (Akkordeon).

Jazz-Einflüsse aus aller Welt

mit einer großen Portion Gipsy-Swing vermengten sich zu einem kompakten Ganzen, bei dem man das Schlagzeug in keiner Sekunde vermisste. Ob leichtfüßige, tragende Melodien in den Kompositionen von Hodina („Für Sylvia“) oder schnelle Bass-Soli in den Kompositionen von Schneeberger („Ägäis“), für Improvisationen auf der Basis

der Rhythmusgitarre war immer Platz. Erwähnenswert auch die Dialoge zwischen Hodina und Wonesch. Und wenn Striglo Stöger dann den Platz für ein Solo bekam, legte er wie der Teufel los.

Fazit des Abends: Leicht, trotzdem gehaltvoll und nie langweilig - eine Jazzcombo, die man nur weiterempfehlen kann.



Diknu Schneeberger, Striglo Stöger, Joschi Schneeberger, Aaron Wonesch und Karl Hodina im Igel.

FOTO: BODE